



Kinder unter allen Umständen?! Was kann und darf Reproduktionsmedizin heute – und morgen?

Fachgespräch und öffentliche Veranstaltung am Donnerstag, den 12.09.2019, ab 11.00 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

Eizellspende, Leihmutterschaft – was medizinisch möglich ist, ist noch lange nicht überall legal. Fast 30 Jahre nach der Verabschiedung des Embryonenschutzgesetzes in Deutschland ist die sogenannte Kinderwunschbehandlung für heterosexuelle, verheiratete Paare eine reguläre Option auf dem Weg zur Gründung einer Familie. Nicht nur die medizintechnischen Möglichkeiten, auch die gesellschaftlichen Bedingungen haben sich seitdem geändert. Mit der „Ehe für alle“ und einer deutlich gestiegenen Sichtbarkeit von Familienformen jenseits der heterosexuellen Kleinfamilie geht auch die ungeklärte Frage der reproduktiven Rechte für alle einher. Immer mehr Menschen mit Kinderwunsch erfüllen sich diesen aufgrund der deutschen Rechtslage im Ausland. Davon zeugen Verfahren vor deutschen Familiengerichten zwecks Anerkennung der Elternschaft und Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft von im Ausland durch Leihmütter ge-

borenen Kindern. Parallel dazu werden in Deutschland Stimmen laut, Eizellspende und Leihmutterschaft zu legalisieren. Aus dem Blick geraten dabei oft diejenigen, die ihren Körper für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch zur Verfügung stellen. Die schöne neue Welt der Fortpflanzung ist ein international florierender Markt geworden, in dem die Spenderinnen und Leihmütter aus wirtschaftlich und sozial schwächeren Regionen oftmals unter prekären Bedingungen die Kinderwünsche von Menschen aus reicheren Weltregionen erfüllen. Die Kinderrechte bleiben in dieser Konstellation oft unberücksichtigt, z. B. wenn es um das Wissen über die eigene Herkunft geht.

Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e. V. (AWO) gemeinsam mit seinem sozialpolitischen Fachausschuss Kinder, Jugend, Frauen, Familie, Bildung sowie die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wollen in einem Fachgespräch und bei einer Abendveranstaltung einen Blick auf den aktuellen Stand in der Fortpflanzungsmedizin sowie auf die gesellschaftspolitischen Debatten und Regelungen in anderen europäischen Ländern werfen. Dabei wird mit Betroffenen und Akteur_innen über mögliche Konsequenzen und Entwicklungen vor allem in Bezug auf Leihmutterschaft und Eizellspende diskutiert.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Forum Politik
und Gesellschaft



Fachgespräch: „Reproduktionsmedizin – gestern, heute, morgen“

11.00 Begrüßung

Dr. Stefanie Elies,
Leiterin Referat Forum Politik und Gesellschaft, FES
Brigitte Döcker,
Mitglied des Vorstandes, AWO Bundesverband

11.15 Stand in der Reproduktionsmedizin

Prof. Dr. Heribert Kentenich,
Fertility Center Berlin und Mitglied Arbeitsgruppe
Leopoldina

12.00 Rechtlicher Rahmen in Deutschland

Laura Anna Klein,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl
Prof. Friederike Wapler, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

12.45 Mittagspause

13.30 Medizinisch assistierte Reproduktion bei ungewollter Kinderlosigkeit. Regulierung, Zugang und Debatten in den Nordischen Ländern und Schweden

Henri Möllers,
freier Wissenschaftler

14.15 Offene Fragen zu den drei Vorträgen

14.30 Forderungen rund um ein neues Fortpflanzungsmedizinengesetz

mit

- **Kirsten Achtelik,**
Gen-ethisches Netzwerk
- **Prof. Dr. Heribert Kentenich,**
Leopoldina
- **Laura Anna Klein,**
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- **Gabriela Lünsmann,**
Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD)
- **Maria Noichl, MdEP,**
Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF)
- **Sven Riesel,**
Verein Spenderkinder

15.30 Offene Fragen/Diskussion

16.00 Kaffeepause

Gesamtmoderation: **Christiane Reckmann**
AWO Präsidium und Vorsitzende Fachausschuss Kinder,
Jugend, Frauen, Familie, Bildung

Forum: Kinder unter allen Umständen?! – Was kann und darf Reproduktionsmedizin heute – und morgen?

17.00 Begrüßung

Dr. Stefanie Elies,
FES
Sarah Clasen,
Referentin für Frauen und Gleichstellung,
AWO Bundesverband

17.10 Filmausschnitt

17.20 Lesung von Dr. Millay Hyatt aus ihrem Buch „Ungestillte Sehnsucht“

17.30 Podiumsdiskussion

„Kinderwunschbehandlung im 21. Jahrhundert“

mit

- **Maria Noichl,**
Bundesvorsitzende ASF
 - **Dr. Millay Hyatt,**
Autorin – Ungestillte Sehnsucht
 - **Dr. Antje Schrupp,**
Journalistin und Politologin
 - **Dipl.-Psych. Bärbel Nellissen,**
Kinderwunschberaterin – AWO Dortmund
- Moderation: **Teresa Bückler,** Publizistin

18.15 Diskussion mit dem Publikum

19.00 Ausklang bei einem kleinen Imbiss

Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2,
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

Konzeption:

Sarah Clasen, AWO Bundesverband
Dr. Stefanie Elies, Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Ilona Menneking, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Tel.: 030/26935-7318,
ilona.menneking@fes.de

Anmeldung bitte per E-Mail an ilona.menneking@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Eine Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist auf Anfrage möglich. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf bis zum 03.09.2019 an ilona.menneking@fes.de

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.